Res Schmid
Landrat
Gumprechtstrasse 54
6376 Emmetten

Emmetten, 13. Dezember 2006

Landratsbüro
Regierungsgebäude
6370 Stans

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Gestützt auf Art. 30 Abs. 3, Art. 53 Abs. 2 Landratsgesetz sowie §104 des Landratsreglementes reichen die Unterzeichnenden folgende

MOTION

für eine flexible und marktgerechte Lohnpolitik bei der kantonalen Verwaltung

ein.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, umgehend eine Vorlage auszuarbeiten, welche eine Flexibilisierung in den Lohnverhandlungen für die kantonale Verwaltung bewirkt und namentlich folgende Kriterien erfüllt:

Die jährliche Festlegung:

- **der teuerungsbedingten Lohnanpassungen** (wie bisher)
- **von markt- und ergebnisorientierten Anerkennungsprämien** (neu)
- **der Lohnsumme, welche um die Mutationsgewinne bereinigt ist** (neu)

Die Beträge sind vom Regierungsrat vorzuschlagen und durch das Parlament im Rahmen des Budgets zu genehmigen.

Begründung

Die Lohnkosten bei der Verwaltung sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Primär aufgrund von Leistungsauftragserweiterungen, aber auch durch generelle und individuelle Lohnerhöhungen wird die laufende Rechnung jährlich wiederkehrend zunehmend belastet. So hat sich der Personalaufwand beim Staatspersonal in den letzten vier Jahren (2003 – 2007 VA) um über 8 Millionen Franken erhöht. Die jährlich wiederkehrenden Personalkosten (rund 480 Vollstellen für den Kt NW mit knapp 40'000 Einwohnern) belaufen sich mittlerweile auf über 65 Millionen Franken.

Mit einem durchschnittlichen Bruttolohn von über 7000.- Franken bei der öffentlichen Verwaltung, respektive über 9500.- Franken bei der Kantonsschule bewegt sich das Personal der kantonalen Verwaltung im Vergleich zur Privatwirtschaft auf hohem Niveau.

Mit der neuen Regelung erhält das Verwaltungspersonal jährlich einen angemessenen Teuerungsausgleich sowie eine wirtschaftsabhängige, einmalige und unversicherte Zulage in Form einer Anerkennungsprämie.

Diese Maßnahmen ermöglichen Regierung und Parlament in der Lohnpolitik jährlich auf positive sowie auch auf negative Entwicklungen von Wirtschaft und Arbeitsmarkt zu reagieren.

Dabei kann das jetzige Lohnbandmodell beibehalten werden.

Aufgrund dieser Betrachtungen wird der Regierungsrat aufgefordert, umgehend eine Vorlage für eine flexible und marktgerechte Lohnpolitik bei der kantonalen Verwaltung auszuarbeiten.

Damit diese neuen Lohnmassnahmen bei der nächsten Lohnrunde greifen, ist die Motion für dringlich zu erklären.

Mit freundlichen Grüssen

Res Schmid

Mitunterzeichnende: